

HUMANA People to People Deutschland e.V. Jahresbericht 2018



Die Ziele umsetzen! - Wir arbeiten dran.





Einleitung

**Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Spender, Helfer, Freunde, Zeitgenossen,**

2018 haben wir unsere Arbeit in Simbabwe und der Demokratischen Republik Kongo fortgeführt, das Projekt TC-TB Makoni haben wir auf Anfrage unserer Partner stark erweitert.

Überwiesen haben wir:

Kinderhilfe Bindura/Shamva 40.896,45 €

TC-TB Makoni 2018 181.547,31 €

30 Stud. am Frontline Institute 121.415,79 €

Der Verein besteht jetzt seit 14 Jahren. Herzlichen Dank an alle Spender, Helfer und Partner!

Wir hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Köln/Berlin, im Dez. 2019

Julia Breidenstein, Vorsitzende



*Simbabwe, unser Projekt gegen Tuberkulose:
Schulung der Außendienstmitarbeiter*innen.*

Impressum Eigentümer/Herausgeber/Verleger:

HUMANA People to People Deutschland e.V.

Waldhausstr. 7, 51069 Köln, tel. 0221-5000456

info@humanapeopletopeople.de

www.humanapeopletopeople.de

Text und Layout: Julia Breidenstein

Spendenkonto: Konto 691050465, BLZ 44010046

IBAN DE71 4401 0046 0691 0504 65

BIC PBNKDEFF, Postbank Dortmund

Bilder: alle Fotos sind an HUMANA Projekten aufgenommen, © HUMANA People to People

Titel und Rückseite: Projekte in Makoni, Simbabwe.

Inhalt:

Wichtige Daten auf einen Blick	02
<u>Die internationale Arbeit</u>	
Simbabwe und unser Partner DAPP	03
Projekt TC-TB Makoni	04
Projekt Child Aid Bindura/Shamva	06
Projekt am Frontline Institute	08
Unser Partner HPP-Congo	10
Unser Projekt im Kongo	11
Die internationale Bewegung	12
<u>Unsere Arbeit in Deutschland:</u>	
Vorstand, Mitglieder und Finanzen	14

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.humanapeopletopeople.de.

Aus der Satzung

(1) Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungshilfe und der Völkerverständigung.

Zweck ist außerdem die Förderung von Natur- und Umweltschutz und von Not- und Katastrophenhilfe.

(2) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO in der jeweils gültigen Fassung.

(3) Der Zweck wird insbesondere erreicht durch:

- Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten durch Geld- und Sachmittel
- Unterstützung von Organisationen und Institutionen, die zweckentsprechende Projekte durchführen
- Förderung und Vermittlung von Entwicklungspartnerschaften zugunsten von zweckentsprechenden Projekten
- Vermittlung von Patenschaften für Waisenkinder in Entwicklungsländern
- Personelle Unterstützung von zweckentsprechenden Projekten, hierunter Vermittlung von kurz- oder langfristigen freiwilligen Einsätzen im Ausland, nach Möglichkeit im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres und Freiwilligen Ökologischen Jahres
- Stärkung von nationalen und internationalen zweckentsprechenden Netzwerken durch aktive Teilnahme, Mitgliedschaft und Erfahrungsaustausch
- Programme für Menschen aus Entwicklungsländern in der Bundesrepublik Deutschland
- Förderung der internationalen Gesinnung und der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und der Völkerverständigung; Durchführung von Kultur- und Informationsveranstaltungen
- Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit



Simbabwe

Zur Situation in Simbabwe

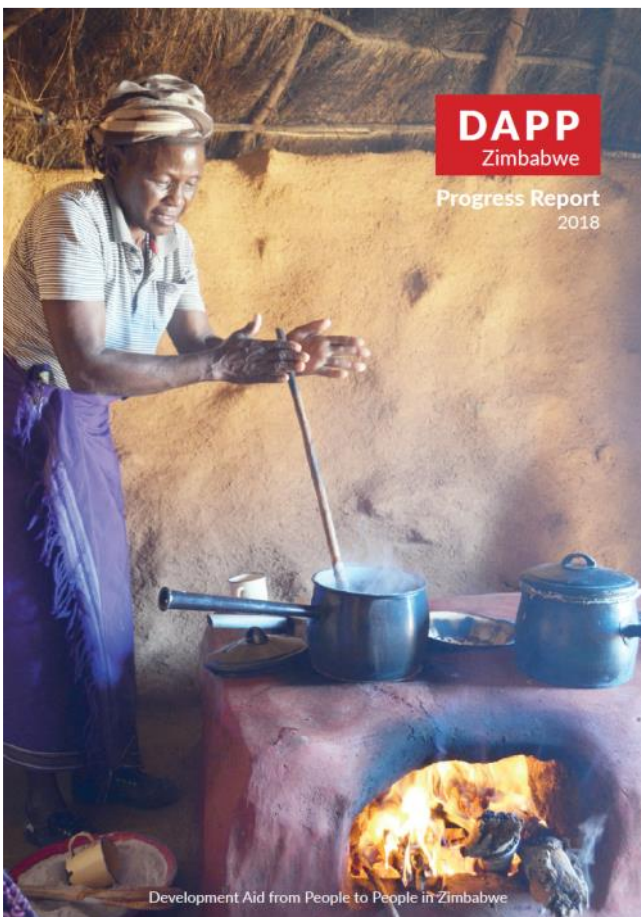
Simbabwe ist in hohem Maße von der Landwirtschaft und damit vom Wetter abhängig. Das Jahr 2018 begann mit einer Trockenperiode, die sich über 40 Tage erstreckte, gefolgt von starken Regenfällen von Mitte Februar bis Ende Mai. Dies beeinträchtigte die Ernährungssicherheit in den meisten Gebieten, in denen DAPP Projekte durchgeführt werden. Die Landwirte griffen auf Gartenwirtschaft zurück, was ihnen half, zumindest die eigene Ernährung sicherzustellen. Das Jahr 2018 begann friedlich mit stabilen Preisen für Waren und Dienstleistungen, obwohl der Zugang zu Bargeld eine Herausforderung darstellte. Der Wahlkampf zum 31. Juli 2018 verlief friedlich. Nach den Wahlen erlebte das Land wirtschaftliche Schwierigkeiten: Die Kraftstoffknappheit im Land führte zu einem Preisanstieg für Grundgüter und Dienstleistungen, eine Währungsanpassung fand nicht statt. Insbesondere die Landbevölkerung litt unter Liquiditätsengpässen und griff auf den Tauschhandel zurück.

Unser Partner DAPP Zimbabwe

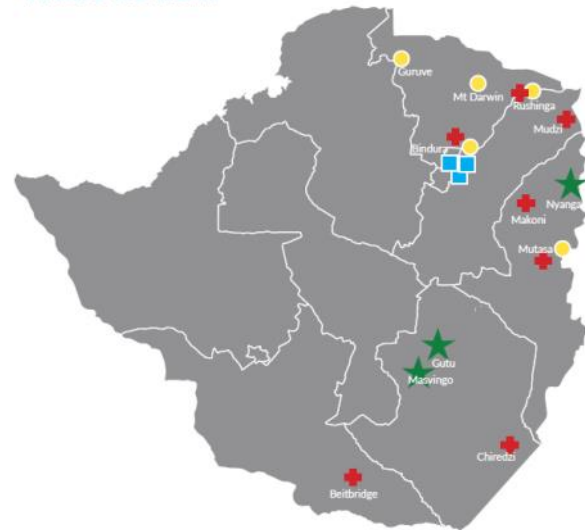
DAPP ist seit 1980 beim Ministerium für Arbeit und Soziale Wohlfahrt registriert (W.O. 22/80). Im Jahr 2018 führte DAPP Zimbabwe 19 Projekte durch, und zwar in folgenden Bereichen:

- Landwirtschaft und Ernährungssicherheit (Farmers' Clubs Mutasa, Makoni, Gutu, Masvingo; Park Estate und Kukwanisa Model Farm),
- Kinderhilfe / Dorfentwicklung (in Rushinga, Bindura/Shamva, Guruve, Mutasa, Mt. Darwin),
- Gesundheit (TC TB Makoni und Hope Bindura)
- Bildung (Ponesai Vanhu Junior School, Ponesai Vanhu Technical College, Frontline Institute).

Die Projekte verteilten sich auf sechs Provinzen: Manicaland, Mashonaland Central, Mashonaland East, Matebeleland South, Harare und Masvingo. Insgesamt wurden 247.000 Menschen durch Aktivitäten erreicht, die für deren physisches, psychisches und soziales Wohlbefinden wichtig sind. Die Leistungen von DAPP Zimbabwe resultierten aus den gut koordinierten Bemühungen von 161 Mitarbeitern und 1.653 Freiwilligen.



Where we work



COMMUNITY DEVELOPMENT
 Child Aid Gurusu
 Child Aid Mt. Darwin
 Child Aid Shamva/Bindura
 Child Aid Rushinga
 Child Aid Mutasa

HEALTH
 HOPE Humana Bindura
 TC TB Manicaland
 DAPP Malaria Program (3)

AGRICULTURE & FOOD SECURITY
 Farmers' Clubs Mutasa
 Farmers' Clubs Gutu
 Farmers' Clubs Masvingo
 DAPP Farming, Park Estate

EDUCATION
 Frontline Institute
 Ponesai Vanhu Technical College
 Ponesai Vanhu Junior School



Simbabwe: TC-TB Makoni



Tuberkulose ist die zweithäufigste Todesursache in Simbabwe - der Erreger profitiert von der Schwächung des Immunsystems durch HIV/AIDS. Aber die Bekämpfung ist erfolgreich und wurde jetzt noch ausgeweitet.





TC-TB Makoni 2018

Eckdaten 2018

Operationsgebiet: Distrikt Makoni
 Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.2018
 Zielgruppe: 150.000 Menschen im Distrikt
 Projektleiterin: Majecha Ruzvidzo
 Beschäftigte: 13
 Lokale Freiwillige: 176
 Fördervolumen: 181.547 €

Hintergrund:

Makoni ist einer der 14 Distrikte mit der höchsten Rate an HIV-Neuinfektionen (WFP 2016). Tuberkulose ist heilbar, wenn sie rechtzeitig erkannt wird. Die Erkrankten müssen gefunden und unterstützt werden, damit sie behandelt werden und die Behandlung nicht abbrechen. Im Einzugsgebiet gibt es 58 Gesundheitsstationen, mit denen das Projekt zusammenarbeitet.

Strategie des Projekts

Das Projekt ist quasi der verlängerte Arm der Gesundheitskliniken, denn für viele Menschen in den Dörfern ist der Weg zur Klinik unüberwindbar. Das Projekt ist in engem Kontakt mit dem Gesundheitsministerium und dem National AIDS Council.

Was wurde 2018 erreicht?

150.100 Menschen wurden durch Haustürbesuche persönlich erreicht.
 99.283 Menschen wurden einem TB-Screening per Fragebogen unterzogen, 4.050 Sputum-Proben von Verdachtsfällen wurden in den Kliniken getestet.
 So wurden 108 TB-Patienten identifiziert und 104 der Behandlung zugeführt. Sechs Personen erwiesen sich als mit resistenten TB-Bakterien infiziert.
 Außerdem wurden 8.889 Menschen ermutigt, sich auf HIV testen zu lassen. 1.394 davon ließen sich testen, von diesen wiederum waren 59 HIV-positiv und werden unterstützt.
 Zur Unterstützung der Tuberkulosepatienten wurden 1198 TRIOs gegründet—Dreiergruppen, die aus dem Patienten und zwei Unterstützern seines nahen Umfeld bestehen und sicherstellen sollen, dass die Behandlung nicht abgebrochen wird.
 Im Vorjahr war die mangelnde Kapazität im Krankenhaus von Rusape ein Engpass gewesen, deshalb wurde 2018 von unserem Projekt ein zusätzliches „4 Module GeneExpert“ Gerät zur Untersuchung von Speichelproben angeschafft und dem Krankenhaus übergeben. Dadurch können jetzt 32 statt vorher 16 Proben pro Tag getestet werden.



Tuberkulose ist heilbar, wenn sie rechtzeitig erkannt wird. Die Außendienstmitarbeiter des Projekts werben dafür, dass die Dorfgemeinschaften im Kampf gegen die gefährliche Epidemie Verantwortung übernehmen.



Simbabwe: Child Aid



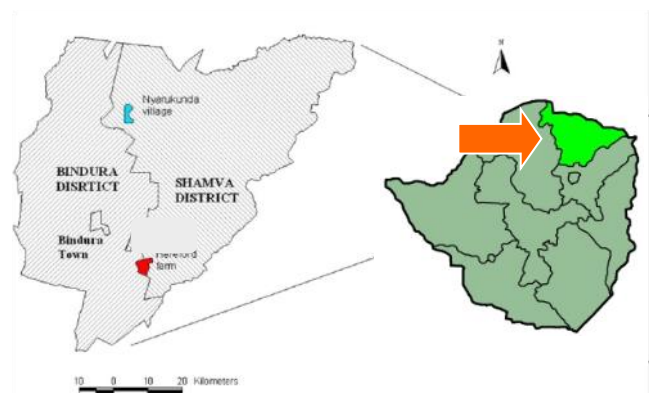
Das Projekt Child Aid hilft den Kindern, indem es die Erwachsenen mobilisiert. Es geht um Latrinen- und Brunnenbau, Malariaphylaxe und viele weitere Maßnahmen - kurz Hilfe zur Selbsthilfe im besten Sinne.

Projektgebiet, Projektdauer und Ressourcen

Das Projektgebiet umfasst das Resettlement und die alten Kommunalgebiete in den Verwaltungseinheiten Wards 8 und 16 im Distrikt Bindura und Wards 20 und 21 im Distrikt Shamva, beide im nördlichen Simbabwe gelegen.

Die Dauer dieses Projekts war 01.01.18 - 31.12.18. Das Vorgängerprojekt 2017 hatte weiteren Bedarf aufgezeigt. Child Aid Bindura/Shamva 2018 wurde von uns mit 40.896 € ausgestattet.

Das Projekt diente 3.200 Familien. Es hat einen Organisator, drei Gebietsleiter, 11 „Community Volunteers“ und 160 Dorfkaktionsgruppen.



**Provinz Mashonaland Central,
Distrikte Bindura und Shamva**



Child Aid Bindura/Shamva 2018

Hintergrund des Projekts

Jeder elfte Einwohner des Landes ist ein Waisenkind: 2012 gab es 13,7 Millionen Einwohner, darunter 1,2 Millionen Waisenkinder (UNICEF).

In Simbabwe leiden 27% der Kinder unter verkümmertem Wachstum (stunted growth) (ZDHS 2015).

Ziele und Strategie

Ausgangspunkt ist, dass die Armut der Familien die Hauptursache für die Probleme der Kinder ist. Ziel des Projekts ist es, das Leben der Kinder durch einen ganzheitlichen Ansatz zu verbessern.

Zur Strategie: Die Familien werden mobilisiert, gemeinsam und selbst organisiert eine ganze Palette von Maßnahmen durchzuführen. Auf diese Weise verbessern sie zum einen ihre aktuelle Situation und erwerben zum anderen Fähigkeiten, die ihnen auch in Zukunft helfen.

Insofern kombiniert das Projekt Kinderhilfe und Dorfentwicklung in einem Projekt.

Das Projekt hilft in Bezug auf Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft und Nahrungsmittelsicherheit.

Zielgruppen

Das Projekt involvierte 3.200 Familien, 160 Dorfaktionsgruppen, 15 Vorschulen, 16 Schulen, 24 Jugendclubs, 27 Sportclubs und 5 Theatergruppen.

Die konkreten Ergebnisse 2018

Die Maßnahmenpalette ist an den 10 universellen Linien der HUMANA People to People Kinderhilfeprojekte ausgerichtet.

Es wurden 30 Gemüsegärten eingerichtet und 19 Einkommen generierende Projekte etabliert. 193 Kurseinheiten informierten über Landwirtschaft, Einkommenssteigerung, Müttergesundheit, Kinderrechte, gesunde Ernährung und Buschfeuereindämmung. 2.250 Familien im Projekt erreichten Nahrungsmittelsicherheit.

Zu allen 15 Vorschulen gab es Vorschul-Komitees, 600 Kinder besuchten diese Vorschulen. 24 Jugendclubs mit 582 Teilnehmern wurden in sportliche Aktivitäten und Aufklärungsarbeit einbezogen. 350 Waisenkinder profitierten von den Gemüsegärten, 41 Waisenkinder wurden palliativ gepflegt.

Es wurden 17.570 Kondome verteilt, 500 Abfallgruben ausgehoben und 650 Kinder geimpft. Alle Familien beteiligen sich an der Malariaprävention.

Das Projekt stärkte die Vernetzung auf der Distriktebene, indem es sich an sieben Treffen beteiligte und vier Veranstaltungen ausrichtete.

103 Händewascheinrichtungen Modell „tippy-tap“ wurden in Schulen installiert, 54 Brunnen in Schuss gehalten, 13 Baumschulen errichtet und 20 Brennholz sparende Öfen gebaut.



Simbabwe: Frontline Institute



Am Frontline Institute werden zukünftige Projektleiter ausgebildet. Das Institut wurde 1993 eröffnet und hat bisher 5.180 Teilnehmer_innen ausgebildet. Es handelt sich um vollzeit-Programme von 6 Monaten Dauer.





30 Studenten am Frontline Institut

Hintergrund

Das Frontline Institute in Simbabwe wurde 1993 errichtet um Projektleiter für HUMANA People to People Projekte weltweit auszubilden.

Mit mehr als 1.000 Projekten, die von Organisationen in der internationalen HUMANA People to People Bewegung betrieben werden, ist der Bedarf an engagierten und kompetenten Projektleitern enorm und wächst ständig.

Die Ausbildung der jungen Leute ist eine Investition in die Zukunft, an der wir uns gern beteiligen.

Zielsetzung

Nach dem Verständnis der Bewegung brauchen gute Projektleiter sowohl berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse und Fertigkeiten wie auch die Fähigkeit, die Arbeit zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren. Der Kampf gegen die Armut und für bessere Lebensverhältnisse muss ihnen ein persönliches Anliegen sein.

Loyalität und Integrität entspringen selten dem Studium von Lehrbüchern, dafür umso häufiger den Erfahrungen und Einsichten im wirklichen Leben. Das Programm am Frontline Institute bietet hierfür einen wirkungsvollen Rahmen.

Teilnehmer

Viele der künftigen Projektleiter kommen aus den ländlichen Gebieten ihrer Herkunftsländer, wo sie sich - oft unter großen Entbehrungen - für ein besseres Leben für alle eingesetzt haben. Aufgrund ihres Engagements werden sie für die Ausbildung am Frontline Institute ausgesucht.

Bis Anfang 2019 wurden 5.180 Studenten am Frontline Institute ausgebildet.

Im Jahr 2018 nahmen alle 90 Teilnehmer des Kurses „Our HUMANA People to People World“ an den Abschlussprüfungen teil und bestanden sowohl den praktischen als auch den theoretischen Teil.

Mitarbeiter

Direktor des Instituts ist seit vielen Jahren Luckson Soda.

Das Institut hatte 2018 für die insgesamt 183 Teilnehmer 9 Lehrkräfte und 3 weitere Beschäftigte.



Projektgebiet, Projektdauer und Budget

Das Frontline Institute liegt im Distrikt Shamva, Provinz Mashonaland Central (Karte siehe Seite 6).

Die Studenten kommen von HUMANA People to People Organisationen in Süd-, Zentral- und West-Afrika sowie Asien und Lateinamerika, wodurch das Institut einen sehr großen Wirkungsradius hat.

Von uns finanziert wird die Teilnahme von 30 Studenten an dem 6-monatigen Kurs „Our HUMANA People to People World“.

Die Kosten decken sowohl Unterricht als auch Unterkunft und Verpflegung und belaufen sich auf 72.400 USD (etwa 60.000 €) für die 6 Monate.

Der Kurs startet zweimal im Jahr, jeweils zum 1. August und zum 1. Februar. Wir haben 2018 2 mal 30 Studenten unterstützt, die im Zeitraum vom 01.02.2018 bis 31.01.2019 teilnahmen.

Hierfür wurden von uns 121.415,79 € überwiesen.

Unser Partner ist DAPP Zimbabwe.

Programm und Perspektiven

Der 6-monatige Kurs ist in 12 Phasen unterteilt und beinhaltet sowohl theoretischen Unterricht als auch praktische Aktionen und Kampagnen in der Umgebung des Instituts.

Ein Schwerpunkt lag 2018 wie im Vorjahr auf Aktionen gegen den Klimawandel.

Erfahrungsgemäß werden die meisten Absolventen später von HUMANA People to People Organisationen eingestellt.

Einige der zählbaren Ergebnisse in 2018

Das Institut ist selbstversorgend, was Nahrungsmittel angeht. Das ist nicht nur gut für die Finanzen - es bedeutet auch, dass die Teilnehmer viel über die Produktion lernen, was ihren zukünftigen Projekten zu gute kommt.

Produziert wurden unter anderem: 20 Tonnen Bio-gemüse, 2 Tonnen Obst, 3 Tonnen Schweinefleisch, 0,5 Tonnen Hühnerfleisch, 0,5 Tonnen Speisefisch.

Bei einem Nachbarprojekt wurde ein Fischteich angelegt, der in 6 Monaten 1,5 Tonnen Fisch produzieren soll. Die Studierenden haben 16 Bienenstöcke installiert sowie 1.000 Mangobäume, 6.000 Tomaten- und 2.000 Kohlpflanzen ausgepflanzt.

Gemeinsam mit den umliegenden Dorfgemeinschaften wurden 250.000 Bäume gepflanzt.



Unser Partner HPP-Congo



Unser Partner HUMANA People to People Congo wurde am 25. September 2006 gegründet. HPP Congo ist eine kongolesische Nichtregierungsorganisation. Sie hat 186 Beschäftigte, die von 600 Freiwilligen unterstützt werden.

Der Verein arbeitet in den Provinzen Sud-Ubangi, Mongala, Mai-Ndombe, Kinshasa, Kongo Central, Lualaba und Haut-Katanga (siehe Karte links; die orangenen Pfeile zeigen, in welchen Provinzen wir uns engagieren).

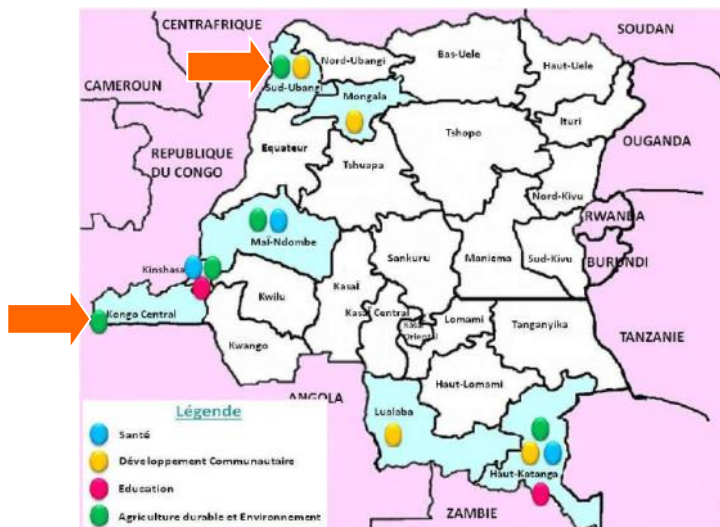
Die Aktivitäten erstrecken sich auf die Bereiche Kinderhilfe/Dorfentwicklung, Ausbildung von Grundschullehrern, Berufsbildung, Projekte für Kleinbauern (Farmers Clubs), Umweltschutz und Mittelbeschaffung (Second Hand Shops).

In den ersten 10 Jahren seiner Existenz wurde HPP-Congo von 46 verschiedenen Partnern finanziell unterstützt; in 2018 gehörten UNOPS, USAID, UNDP, UNICEF, WWF und GIZ zu den Partnern.

Im Jahr 2018 kamen die Einnahmen zu 54% von internationalen Organisationen und Institutionen, zu 44% von HUMANA People to People Mitgliedsorganisationen und zu 2% von Unternehmen und der kongolesischen Regierung.

Die Ausgaben verteilen sich auf die Bereiche Dorfentwicklung und informelle Bildung (46%), Gesundheit (40%), (formelle) Bildung (7%) sowie nachhaltige Landwirtschaftlich und Umwelt (7%). HPP-Congo ist wie unser Verein Mitglied der Föderation HUMANA People to People.

Quelle: HPP-Congo, Jahresbericht 2018 und HPP-Congo homepage www.hpp-congo.org



Die Projekte 2018: Gesundheit, Dorfentwicklung, Bildung, Nachhaltige Landwirtschaft & Umwelt.



574 Personen nahmen 2018 erfolgreich an den Alphabetisierungskursen von HPP-Congo teil.



Die Überschüsse aus dem Verkauf in den 8 Shops werden für die sozialen Projekte eingesetzt.



Unser Projekt im Kongo

Exakter Name:
 Young Farmers Clubs in Sud Ubangi und Kongo Central 2017-2019 (Projekt für Kleinbauern)
 Operationsgebiet:
 Provinzen Sud Ubangi und Kongo Central
 Projektlaufzeit: 01.12.2017-31.05.2019
 Teilnehmer: 2.200 Kleinbauern
 Davon Sud Ubangi: 1.400, Kongo Central: 800
 Weibliche Teilnehmer: 55%
 Beschäftigte: 16
 Fördervolumen: 200.086 USD (170.300 €)

Sinn des Projekts ist es, jungen Kongolesen auf dem Land die Landwirtschaft nahe zu bringen, so dass sie eine Zukunft für sich als produktive Bauern sehen können, die dazu beitragen, dass die Nation sich aus eigener Kraft ernährt.

2018 stiegen die Durchschnittserträge wie folgt:
 Mais von 650 kg/ha auf 1.120 kg/ha
 Erdnüsse von 400 kg/ha auf 880 kg/ha
 Reis von 600 kg/ha auf 860 kg/ha

Alle Teilnehmer/innen wurden auch über die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung informiert und konnten ihre grundlegenden Alltagsfähigkeiten stärken. 421 haben ein Training zum Umgang mit Geld absolviert (training in financial literacy).

55% der Teilnehmer waren Frauen, und 415 Personen nahmen an Alphabetisierungskursen teil. Es wurden 12.788 Bäume gepflanzt.



Mit den Methoden der nachhaltigen Landwirtschaft werden dauerhaft bessere Erträge erzielt.



Sauberes Wasser in der Nähe der Haushalte und Felder - viele konnten früher nur davon träumen.



Schulungen dienen nicht nur der Wissensvermittlung sondern stärken auch den Zusammenhalt.

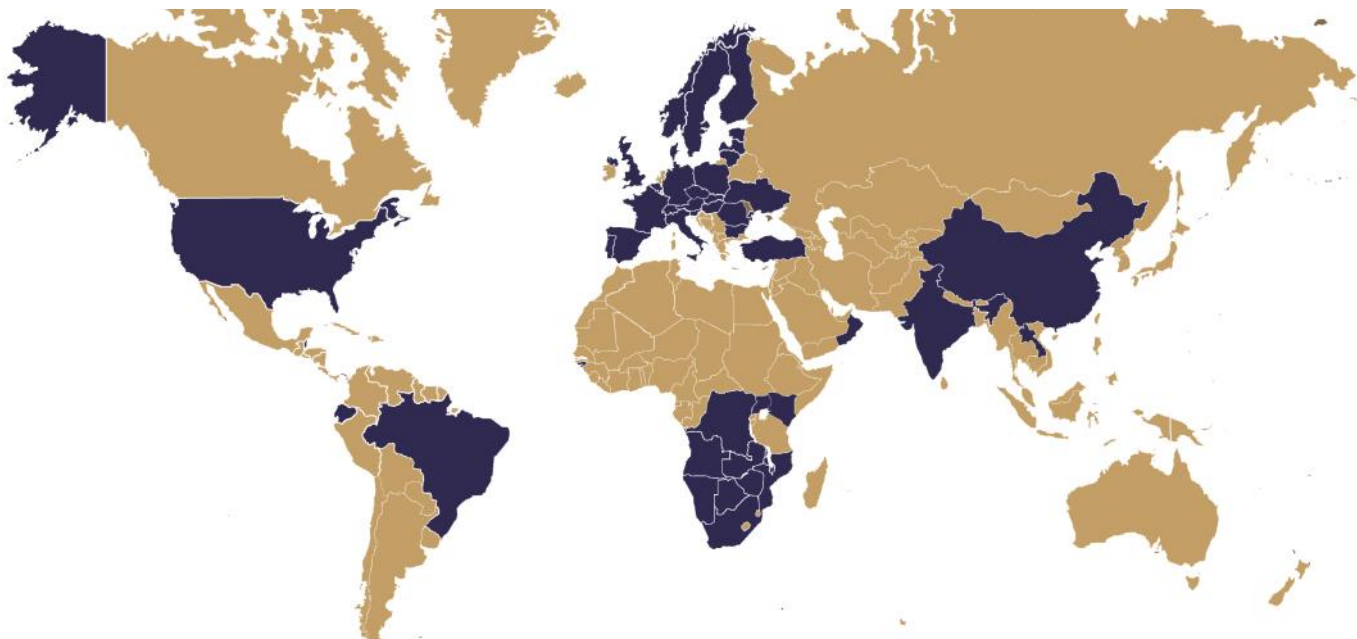


Das gemeinschaftliche Organisieren hilft allen - bezüglich Transport, Vermarktung, Einkauf etc.





Die internationale Bewegung



Die Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement, FAIHPP) ist ein internationales Netzwerk von Hilfsorganisationen mit 30 Mitgliedsorganisationen, die 1.099 Projekte in 45 Ländern betrieben (2017).

Eckdaten: 14 Mill. Menschen in armen Ländern wurden darin unterstützt, ihr Schicksal in die eigene Hand zu nehmen und ihr Leben zu verbessern.

Weitere 29 Millionen Menschen beteiligten sich als Spender/innen und 24 Millionen als Kundinnen und Kunden an Kleiderprojekten weltweit.

Die HUMANA People to People Mitgliedsorganisationen beschäftigten mehr als 10.000 Mitarbeiter. 200.000 lokale Freiwillige engagieren sich.

Die Bewegung hat inzwischen 42 Jahre Erfahrung und arbeitet auf 5 Kontinenten. Weltanschauliche Grundlage ist der solidarische Humanismus.

HPP Organisationen waren in 45 Ländern tätig: Angola, Belize, Belgien, Botsuana, Bulgarien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, DR Kongo, Estland, Ecuador, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Guinea-Bissau, Indien, Italien, Kenia, Laos, Lettland, Litauen, Malawi, Mosambik, Namibia, Norwegen, Österreich, Oman, Polen, Portugal, Rumänien, Sambia, Schweden, Schweiz, Simbabwe, Slowakei, Slowenien, Spanien, Südafrika, Tschech. Republik, Türkei, Uganda, Ukraine, Ungarn, USA.

Projekte: 2017 betrieben HPP Organisationen u.a. 174 Projekte für 8,9 Millionen Menschen im Bereich Gesundheit, 53 Lehrerausbildungsstätten, 1 Universität und diverse Schulen, 325 Projekte für 369.000 Familien im Bereich Dorentwicklung und Kinderhilfe und 275 Projekte für 85.000 Kleinbauern und ihre Familien, sowie Kleiderprojekte in Europa, den USA und Afrika.



From People to People: die Begegnung vor Ort ist ein unvergessliches Erlebnis und stärkt die Motivation.



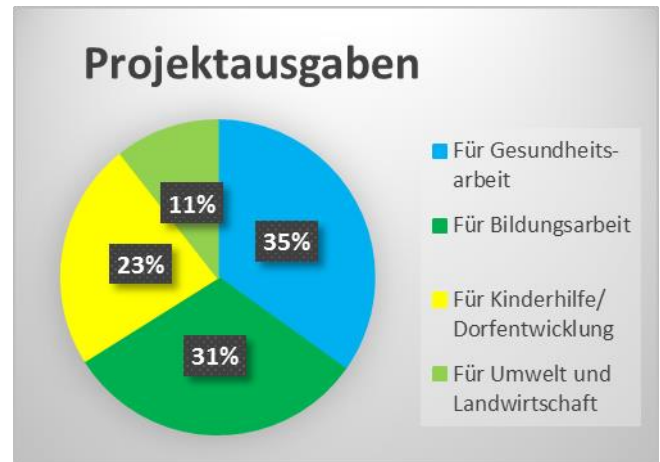
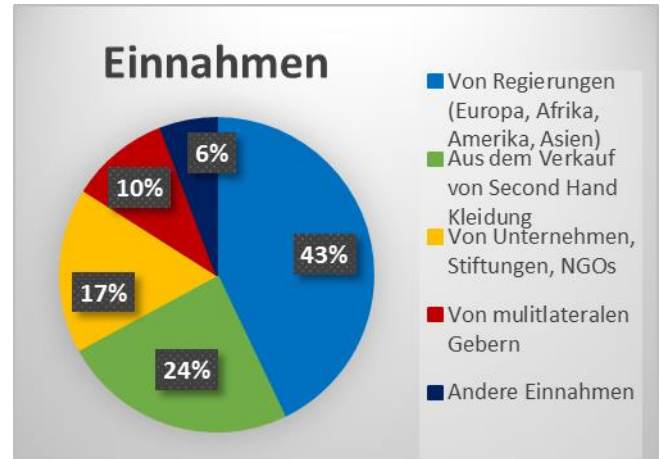
HUMANA People to People

Die Föderation HUMANA People to People bietet ihren Mitgliedern Service und Erfahrungsaustausch.

Finanzen: Im Jahr 2017 haben die 30 Mitgl. der Föderation HUMANA People to People rund 109 Mill. US\$ für Bildungs- und Entwicklungsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika ausgegeben.



Quelle (für beide Seiten): Föderation HUMANA People to People, Progress Report 2017; die einzelnen Mitgliedsorganisationen sind eigenständig, ihre Jahresabschlüsse werden nicht konsolidiert.



Von tragbarer Kleidung zu tragfähiger Entwicklung

Unser Verein, HUMANA People to People Deutschland e.V., arbeitet nicht mit gebrauchter Kleidung. Gerne beteiligen wir uns jedoch an der Diskussion zum Thema "Kleidung für alle".

Millionen Menschen weltweit sind so arm, dass sie sich neue Kleidung nicht leisten können. Für sie heißt es Second Hand Kleidung oder gar keine Kleidung.

Hier leisten Kleiderprojekte und Partnerbetriebe der internationalen HUMANA People to People Bewegung ihren Beitrag.

Organisiert sind sie in karitativen Vereinen oder als soziale Unternehmen (Social Business). Überschüsse werden für soziale Projekte eingesetzt oder reinvestiert, um die Aktivitäten auszuweiten.

Auch die deutschen Betriebe HUMANA Kleidersammlung GmbH und HUMANA Second Hand

Kleidung GmbH sind soziale Unternehmen in diesem Sinne.

Jährlich werden Millionen Stück HUMANA-Kleidung aus Deutschland an HUMANA Organisationen im Ausland verschickt, unter anderem nach Mosambik. Der Verkauf durch ADPP Mosambik kleidet Menschen ein, schafft Arbeitsplätze und generiert Gelder für die Entwicklung des Landes.

Der Mangel an Kleidung ist fatal, auch in heißen Ländern. Ungeachtet des Bedarfs kann die Textilindustrie nur die Versorgung der Märkte sichern, nicht die aller Menschen.

Wo Menschen kaum Kaufkraft haben, bleiben sie angewiesen auf Second Hand Kleidung - bis die Wirtschaftskraft vor Ort gestärkt ist. Das größte Potential hierfür liegt in der Landwirtschaft (HUMANA Projekte arbeiten daran). Aber auch die arbeitsintensive Second Hand Kleidung schafft Arbeitsplätze: so viele, wie eine vergleichbare Textilindustrie schaffen würde.





Unsere Arbeit in Deutschland

Infoarbeit

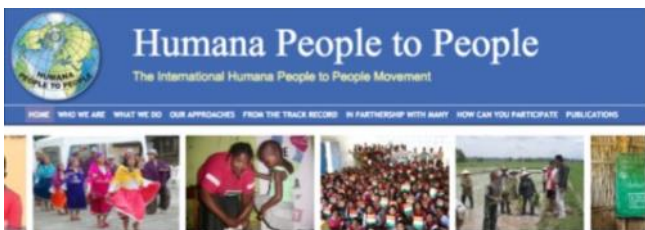
Auf der Berliner Freiwilligenbörse und bei einem Schulvortrag informierten wir auch 2018 wieder über die Möglichkeit, sich an Projekten in Afrika und Asien zu engagieren.



Projektbesuche

Zwei unserer Vorstandsmitglieder haben 2018 Projekte in Simbabwe besucht: Maj-Lis Petersen besuchte das Projekt Frontline Institute im Januar 2018, Else Hanne Henriksen besuchte die Projekte Child Aid Bindura /Shamva und Frontline Institute im September 2018.

Mitgliedschaften



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir haben uns zu Transparenz nach den Standards der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet, denn wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte der Gemeinschaft auch sagen, was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die geforderten Angaben finden Sie in aller Ausführlichkeit auf unserer Homepage; die Wichtigsten sehen Sie unten.

Mehr über die ITZ: www.transparency.de/



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Vorstand und Mitglieder

Seit dem 21.05.2017 besteht der Vorstand aus:

Julia Breidenstein (Vorsitzende),
Dorthe Jensen (Stellvertretende Vorsitzende),
Maj-Lis (Mia) Peterson (Schatzmeister),
Else Hanne Henriksen (Beisitzende) und
Katharina Feldmann (Beisitzende).

Die Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.
Per 31.12.2018 hatte der Verein 31 Mitglieder, davon 29 stimmberechtigte Mitglieder und zwei Fördermitglieder.

Vergütungen

Der Verein hat 20 ehrenamtliche Mitarbeiter und keine hauptamtlich Beschäftigten.

Es wurden und werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt, keine gewerblichen Dienstleister für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt und keine erfolgsabhängigen Vergütungen geleistet.

Mitgliedschaften

Der Verein ist Mitglied der Föderation HUMANA People to People (The Federation for Associations connected to the international HUMANA People to People Movement - FAIHPP - mit Sitz in Genf und internat. Headquarter in Shamva, Simbabwe).

Der Verein ist außerdem Mitglied von Eine-Welt Stadt Köln, von Eurosolar und von UN Women Nationales Komitee Deutschland.



Finanzen

Finanzen	2018	2017	2016
Mitgliederbeiträge, ordentliche Mitglieder	960,00 €	900,00 €	920,00 €
Mitgliederbeiträge, Fördermitglieder	265,00 €	264,00 €	260,00 €
Geldspenden	251.000,24 €	349.807,34 €	240.503,73 €
Zuwendungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Einnahmen	24,00 €	0,00 €	0,00 €
Erträge gesamt	252.249,24 €	350.971,34 €	241.683,73 €
Aufwand für Projekte im Ausland	344.099,55 €	348.971,91 €	75.240,00 €
- Projekte in Sambia	240,00 €	240,00 €	240,00 €
- Projekte in Simbabwe	343.859,55 €	178.432,23 €	75.000,00 €
- Projekte in der Demokratischen Republik Kongo	0 €	170.299,68 €	0 €
Aufwand für Kampagnen- und Bildungsarbeit	206,15 €	125,00 €	25,00 €
Aufwand Mitgliedsbeiträge (Föderation FAIHPP)	23.515,86 €	0 €	0 €
Aufwand für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	1.063,16 €	325,98 €	910,92 €
Aufwand für Verwaltung	2.237,64 €	5.021,28 €	2.037,18 €
Aufwand gesamt	371.122,36 €	354.444,17 €	78.213,10 €
Vereinsvermögen am Ende des Jahres	45.443,54 €	164.316,66 €	167.789,49 €

Der Jahresabschluss des Vereins wurde wie in den Vorjahren von Buchholz [+] Partner, Hamburg, geprüft.

Die Höhe der Einnahmen ähnelte dem Niveau des Jahres 2016, das Vereinsvermögen wurde zur Projektfinanzierung genutzt. Die Verwaltungs- und Werbeausgaben hielten sich auch im Berichtsjahr 2018 wieder im grünen Bereich: mit 3.300,80 € von 371.122,36 € Gesamtausgaben lagen sie unter 5 %. Auch jahresübergreifend (2016-2018) lagen sie mit 11.596,16 € von 803.779,63 € unter 5 %.

Größter Geldgeber war wie in den Vorjahren die HUMANA Second Hand Kleidung GmbH; an zweiter Stelle rangierte die HUMANA Kleidersammlung GmbH.

Projektpartner im Jahr 2018 waren:

- Development Aid from People to People Zimbabwe
- Development Aid from People to People Zambia und
- HUMANA People to People Kongo

Wir danken allen, die zur Erreichung der Ergebnisse beigetragen haben. Geldmittel und persönliches Engagement sind unverzichtbar, Interesse und Anregungen ausgesprochen hilfreich für unsere Arbeit.





HUMANA People to People Deutschland e.V. Unsere Zielsetzungen und Strategien

Zur Erreichung unseres Zwecks engagieren wir uns überwiegend in mehrjährigen Projekten in den ländlichen Gebieten unserer Partnerländer.

Es ist unsere Überzeugung, dass insbesondere die Lebensverhältnisse auf dem Land verbessert werden müssen. Dort wohnen die meisten Menschen, dort sind die Menschen besonders arm, und dort wird es oft als besonders schwierig angesehen, die Verhältnisse zu ändern. Der Schlüssel liegt in der Mobilisierung der Menschen vor Ort. Hier liegt unserer Meinung nach die besondere Stärke der HUMANA People to People Bewegung.

Der Kampf gegen die Armut geht nur mühsam voran und ist oft mit Rückschlägen verbunden, aber es ermutigt zu sehen, wie die Betroffenen die Programme begrüßen und gemeinsam ihr Schicksal in die Hand nehmen.

